

Griechische Schrift

Form der Handschrift für Formelzeichen auf Zeichnungen
für Druckstöcke und Diapositive

DIN
1453
Blatt 1

Maße in mm

Mit Blatt 2 Ersatz für DIN 1453

Die Schriften A und B sind als Vorbilder für Diapositive und Druckstöcke ausgesucht. Andere Vorbilder sollen dadurch nicht ausgeschlossen werden.

A Schräge Schrift

α β γ δ ε ζ η ϑ θ^1 ι κ λ μ

Alpha Beta Gamma Delta Epsilon Zeta Eta Theta Jota Kappa Lambda My

ν ξ $\omicron$ π ρ σ ς^1 τ υ φ χ ψ ω

Ny Ksi Omikron Pi Rho Sigma Tau Ypsilon Phi Chi Psi Omega

Λ B Γ Δ E Z H Θ I K Λ M

Alpha Beta Gamma Delta Epsilon Zeta Eta Theta Jota Kappa Lambda My

N Ξ O Π P Σ T Υ Φ X Ψ Ω

Ny Ksi Omikron Pi Rho Sigma Tau Ypsilon Phi Chi Psi Omega

B Senkrechte Schrift

α β γ δ ε ζ η ϑ θ^1 ι κ λ μ

ν ξ $\omicron$ π ρ σ ς^1 τ υ φ χ ψ ω

Λ B Γ Δ E Z H Θ I K Λ M

N Ξ O Π P Σ T Υ Φ X Ψ Ω

Bezeichnung einer schrägen griechischen Schrift Form A von Schriftgröße $h = 10$ mm:

Griechische Schrift A 10 DIN 1453

Schriftgrößen h (Nenngrößen der Großbuchstaben)

h	4	5	6	8	10	12	16	20	25	Weitere Nenngrößen siehe DIN 1451
-----	---	---	---	---	----	----	----	----	----	-----------------------------------

¹⁾ siehe Erläuterungen

Griechische Schrift, Form der Handschrift für Konstruktionszeichnungen und Signaturen siehe DIN 1453 Blatt 2

Erläuterungen Seite 2

Ausschuß Zeichnungen im Deutschen Normenausschuß (DNA)

Erläuterungen

Als Formelzeichen werden die Namen der griechischen Buchstaben stets altgriechisch ausgesprochen, obwohl die Buchstaben im Neugriechischen meist die gleiche Form, aber z.T. eine abgeänderte Aussprache haben (siehe Tabelle am Schluß dieses Textes).

Für Formelzeichen wird die schräge Schrift (Kursivschrift) benutzt (siehe DIN 1338 und DIN 1304), für die Kurzzeichen der Einheiten (z. B. μ , Ω) die senkrechte Schrift (siehe DIN 1338 und DIN 1301).

Die Stilart der schrägen Schrift ist anders als die der senkrechten Schrift; dies entspricht dem Brauch der Schriftgießer und Drucker und verdeutlicht in erwünschter Weise den Unterschied zwischen Formelzeichen und Kurzzeichen der Einheiten. Die beiden Formen für Theta (ϑ und θ) sind meist gleichberechtigt, werden aber in der Thermodynamik in abweichender Bedeutung verwendet. Dagegen sind σ und ς nicht gleichberechtigt, ς wird fast nur am Schluß eines griechischen Wortes verwendet, σ niemals am Schluß. Diese Norm enthält griechische Buchstaben für Formelzeichen, ς wurde in DIN 1453 Blatt 1 aufgenommen, da das gleiche Zeichen in DIN 1453 Blatt 2 enthalten ist.

Die Schreibweise der Kleinbuchstaben ν und v ist so auszuführen, daß diese Buchstaben sich vom lateinischen v gut unterscheiden. Ebenso κ und x . Omikron und o sind geradezu gleich, daher als Formelzeichen schlecht verwendbar.

Der Unterschied zwischen den dicken und dünnen Strichen muß beim Zeichnen der Schrift hervorgehoben werden, er ist für die eindeutige Lesbarkeit wesentlich.

Von den griechischen Großbuchstaben eignen sich als Formelzeichen nur Γ , Δ , Θ , Ξ , Π , Σ , Υ , Φ , Ψ , Ω . Die anderen Großbuchstaben sind außerhalb des Zusammenhanges mit lateinischen Buchstaben zu verwechseln. Deshalb ist die im Griechischen ebenfalls vorkommende Form Υ für Ypsilon auf Seite 1 dieser Norm nicht gebracht.

Griechische Buchstaben behelfsmäßig in Schreibmaschinenschrift

Im allgemeinen muß man griechische Buchstaben in Schreibmaschinentexten von Hand einsetzen. Einige häufiger vorkommende griechische Buchstaben können in lateinischer Schreibmaschinenschrift vorbereitet werden:

Griechischer Buchstabe	β	δ	η	μ	ρ	σ	Φ	Ω
Lateinischer Buchstabe	B	O	n	u	O	O	I	O
Lateinischer Buchstabe ergänzt	β	δ	η	μ	Qp	σ	Φ	Ω
(aber nicht)	δ	μ	q	b				

Für δ , q und σ ist das große O der Schreibmaschinenschrift für die Kleinbuchstaben besser geeignet als das kleine o!

Aussprache	Altgriechisch	Beta	Zeta	Eta	Theta	Lambda	My	Ny	Tau	Ypsilon
	Neugriechisch	Vita	Sita	Ita	Thita	Lamwda	Mi	Ni	Taw	Ipsilon

Th in Thita ist dabei wie im Englischen zu lispeln.